

II-11721 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5406 NJ

1993-12-01

**A N F R A G E**

der Abgeordneten Böhacker, Rosenstingl und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend: S-Bahnprojekte im Raum Salzburg

Infolge der ständig steigenden Bevölkerungszahlen im Raum Salzburg droht der motorisierte Individualverkehr völlig zusammenzubrechen. Diesbezügliche Untersuchungen zeichnen durchwegs regelrechte Katastrophenszenarien als Ergebnis.

Täglich strömen ca. 40.000 Pendler in die Stadt die die Verkehrswege dann zu den Stoßzeiten verstopfen.

Das führt trotz verstärkter Anlage von Busspuren dann auch zum Zusammenbruch des öffentlichen Verkehrs, da die Busse ebenfalls im Stau steckenbleiben.

Andererseits bestehen seit geraumer Zeit die verschiedensten Ausbaupläne für den schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr, insbesondere also für die S-Bahn und die Lokalbahn, für die derzeit ein unterirdischer Bahnhof errichtet wird, eine U-Bahn – mäßige Verlängerung Richtung Stadt hingegen besteht weiterhin nur als vages Projekt.

Dies ist besonders deshalb ärgerlich, weil der Bund in den letzten Jahren Unsummen in den Nahverkehrsausbau investiert hat, leider aber kaum in Salzburg, sondern in erster Linie im Großraum Wien, der ohnedies vergleichsweise gut erschlossen ist.

Auch der großartig angeprahlte Ausbau der Strecke Salzburg – Golling wird die Probleme nur bedingt lösen können, da auf dieser Strecke schon demnächst ernste Kapazitätsprobleme zu erwarten sind, weil in Zukunft wohl noch erhebliche Anteile des Lofer-Transits über die österreichische Westbahn abgewickelt werden müssen, sodaß – ähnlich wie heute im Inntal –

fpc106/sbgsvbahn.boh

DVR 0717193

letztlich die Stilllegung des Nahverkehrs droht, wenn nicht rasch zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden. In diesem Zusammenhang wird daher seit geraumer Zeit die Errichtung eines S-Bahn Rings um Salzburg (Hauptbahnhof – Flughafen – Hallein) mit entsprechenden Haltestellen und einem angemessen dichten Verkehr diskutiert. Leider ist auch hier, ebenso wie bei der Lokalbahn, keinerlei konkreter Fortschritt festzustellen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

### Anfrage:

1. Welche Fortschritte macht der S-Bahn- Ausbau der Strecke Salzburg Hbf – Golling-Abtenau und wann ist mit der Aufnahme des Schnellbahnbetriebs mit welchen Zugsintervallen zu rechnen?
2. In welchem genauen Umfang aufgrund welcher Vereinbarungen beteiligt sich der Bund an der Finanzierung des Projektes 'Unterirdischer Lokalbahnhof'?
3. Bestehen bereits Vereinbarungen zwischen Bund und Land bzw. Stadt Salzburg über einen Weiterbau der Lokalbahn Richtung Stadtzentrum, wenn ja, wie sehen diese genau aus, insbesondere wie ist die Finanzierung geregelt?
4. Über welche sonstigen Ausbauvorhaben für den Schienennahverkehr im Land Salzburg wurden zwischen dem Bund und dem Land Salzburg bisher Vereinbarungen getroffen und wie sehen diese im Detail, insbesondere hinsichtlich der Finanzierung, aus?
5. Welche Pläne bestehen für eine weitere Kapazitätsteigerung der Strecke Salzburg – Hallein – Bischofshofen – Schwarzach, die im Zuge der Probleme mit dem Lofer-Transit möglicherweise demnächst ein starkes zusätzliches Verkehrsaufkommen zu bewältigen haben wird?

6. Werden insbesondere Untersuchungen darüber angestellt, unter welchen Bedingungen eine Schließung des Eisenbahnringes um Salzburg (Verbindung Raum Lehen – Raum Elsbethen), der abgesehen von der Kapazitätssteigerung und den Vorteilen für den Nahverkehr auch eine Direktanbindung des Flughafens ermöglichen und eine erhebliche Kürzung der Aufenthalte der IC-Züge der Linie 2 ermöglichen würde, realisierbar ist; wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?
7. Ist es richtig, daß die Planungen für die Neutrassierung des Abschnittes Salzburg – Attnang-Puchheim bislang keine brauchbaren Ergebnisse geliefert haben und daher praktisch 'auf Eis' gelegt wurden, wenn nein, wie sieht der aktuelle Planungsstand in diesem Bereich aus?
8. Welche konkreten Baumaßnahmen wurden 1993, welche werden in den nächsten beiden Jahren im Land Salzburg im einzelnen seitens der ÖBB bzw. HL-AG durchgeführt und welche Kosten werden hierdurch entstehen?
9. Ist es richtig, daß das Land Salzburg – wie alle anderen Länder auch – von Ihnen derzeit zur Verwendung der Mittel, die es aufgrund der Mineralölsteuererhöhung erhält, für die 'Bestellung gemeinwirtschaftlicher Leistungen' bei den ÖBB aufgefordert wird, obwohl die Zweckbindung laut Gesetzestext ausdrücklich zusätzliche Maßnahmen im Personennahverkehr, also Infrastrukturinvestitionen, nicht aber Defizitabdeckungen vorsieht, wie dies auch vom Finanzminister in einer Anfragebeantwortung (5067/AB) klargestellt wurde, wenn ja, wie begründen Sie dies?
10. Können Sie sich eine Umschichtung eines Teils der durch einen vorläufigen Verzicht auf den Bau des Semmerringtunnels freiwerdenden Finanzmittel zugunsten des Salzburger S-Bahn-Ausbaus vorstellen, zumal in §1 des HL-Gesetzes ausdrücklich auch die Baumaßnahmen für Nahverkehrsstrecken aufgeführt sind, wenn nein, warum nicht?

Wien, am 1. Dezember 1993